

Institut für Wissenschaft und Kunst

Pressemitteilungen

Wien, am Anfang Januar 1946
I. Schuberting 3, I. Stock, 951

Ein neues Zentrum Wiener wissenschaftlicher- und Forschungsarbeit.

Ein Kreis Wiener Wissenschaftler und Akademiker, in deren Namen Professor Dr. Adalbert Duschek, Rektor der Technischen Hochschule, Sektionschef Dr. Heinrich Gassner, Dozent Dr. Friedrich W. König, Univ. Prof. Dr. Wilhelm von Marinelli, Dozent Dr. Fritz Nowotny, Univ. Prof. Dr. Leo Stern, Nationalrat Dr. Leopold Zechner und Sektionschef Dr. Edwin Zellweger zeichnen, tritt mit der Initiative zur Gründung eines Wiener "Instituts für Wissenschaft und Kunst" an die Öffentlichkeit.

Den genannten Persönlichkeiten, deren Vorhaben sich der eifrigen Anteilnahme und Förderung der Gemeinde Wien erfreut, für welche Vizebürgermeister Paul Speiser und Stadtrat Dr. Matejka an den Vorbereitungsarbeiten zur Gründung des Instituts teilnehmen, schwebt die besondere Anknüpfung an die schon lange vor dem "Anschluss" verschütteten freiheitlichen Traditionen der österreichischen Wissenschaft, sowie die Herstellung des Kontaktes mit allen fortschrittlichen Kreisen der Wissenschaft des demokratischen Auslands von dem Oesterreich so lange abgeschnitten war, vor.

Das Institut will alle Bestrebungen der freien Forschung in Oesterreich fördern. Es wird in diesem Sinne seine Hilfe auch Persönlichkeiten leihen, die nicht die akademische Lehrbefugnis haben, ebenso wie seine Vortrags- und Lehrstätigkeit, die grundsätzlich wissenschaftlichen Charakter tragen wird, allen Interessierten, auch solchen ohne Hochschulreife, offen stehen wird. Ähnlich wird auch die Art der geplanten regelmäßigen und fallweisen Publikationen des Instituts sein.

Aus dieser Aufgabenstellung des "Instituts für Wissenschaft und Kunst", das sein Tätigkeitsgebiet auch auf die Bundesländer erstrecken wird, ergibt sich seine besondere Stellung im zukünftigen österreichischen Geistesleben.

Es tritt neben die staatlichen Hochschulen mit einem ganz bestimmten Aufgabenkreis, der auch von den der Wiener Volkshochschulen vollständig verschieden ist.

Der Widerhall, den der Gedanke der Gründung des Wiener "Institut für Wissenschaft und Kunst" bisher in weiten Kreisen der Wiener Akademiker gefunden hat, ist ein Beweis dafür, dass auf dem Gebiet, das nur allzulange eine Domäne des Faschismus war, gemeinsamer demokratischer Aufbauwille dafür sorgen wird, dass die Freiheit auch in den Bezirken der österreichischen Wissenschaft und Kunst eine Heimstätte finden wird.

+++++

Die Gründung des Vereines "Institut für Wissenschaft und Kunst" findet Samstag den 12. Januar 1946 um 18 Uhr im Kleinen Festsaal des Neuen Rathaus statt.

Vom vorbereitenden Ausschuss wurden Rektor der Technik Prof. Dr. Adalbert Duschek, mit der Leitung der gründenden Versammlung und Nationalrat Dr. Leopold Zechner, sowie Sektionschef Dr. Edwin Zellweger mit der Berichterstattung zu den Tagesordnungspunkten: "Die Ziele des Vereines" und "Statuten" betraut.

Eine beschränkte Anzahl von Einladungen können noch im Büro des Instituts, Wien, I., Schuberting 3 behoben werden. Dorthin können auch Anfragen und Beitrittserklärungen gesandt werden.